

Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.



## Versöhnen und Verzeihen in Paarbeziehungen

### Jahrestagung 2012

9. - 12. Mai 2012  
Ringberg Resort Hotel, Suhl

## **Akkreditierung der Jahrestagung als Fortbildungsveranstaltung**

Die Akkreditierung als Fortbildung für Psychotherapeut/innen ist beantragt.

## **Büchertisch:**

Während der Tagung stellt die Kongressbuchhandlung Auer & Ohler GmbH im Tagungshotel Fachbücher aus und bietet Neuerscheinungen aus Psychotherapie und Beratung zum Kauf an. Es besteht auch die Möglichkeit, Bücher zu bestellen, die nach der Tagung bequem an die Heimatanschrift versandt werden.

## **Layout:**

Johannes Heling, EFL Coesfeld  
Foto Titelseite: Photocase.com  
Fotos: Johannes Heling

## **Druck:**

Hötzel, RFS & Partner, Stadtlohn

---

Die Tagung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert.

## Versöhnen und Verzeihen in der Paarbeziehung

Mit unserem Jahrestagungsthema greifen wir ein Kernthema jeder Beratung auf. In vielen Beratungsgesprächen werden Fragen angesprochen, die mit Versöhnung und Verzeihung zu tun haben: gelingt Versöhnung wird die Beziehung vertieft und intensiver erlebt. Der Weg zur Versöhnung ist jedoch manchmal schwer.

Beratungsarbeit ist oft Versöhnungsarbeit. Es geht dabei um die Versöhnung mit der eigenen Lebensgeschichte, um den Umgang mit Verletzungen, die Partner sich gegenseitig zufügen: Streit, Abwertung, Kränkung, Entzug der Liebesgefühle, sexuelle Untreue. Vieles lässt sich in der Beratung lösen: Beratung kann helfen alternative Verhaltensweisen zu entwickeln, nicht vereinbar scheinende Wünsche, Bedürfnisse und Vorstellungen zu thematisieren und einen neuen gemeinsamen Weg zu finden. Tiefgehende Verletzungen aber können nicht einfach aus der Beziehung gelöscht werden. Beratung kann dabei helfen, dass Anerkennung der Verletzungen und Wertschätzung des Verletzten ihren Raum bekommen, damit Verzeihung möglich wird und Versöhnung gelingen kann. Rituale der Versöhnung können dabei sehr hilfreich sein.

Vorträge und Arbeitsgruppen bieten die Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ziele der Jahrestagung sind:

- Verzeihen und Versöhnen als Thema in der Beratung aus theologischer und psychologischer Sicht zu reflektieren,
- den Beraterinnen und Beratern methodisch-didaktische Anregungen für die Praxis ihrer Beratungsarbeit mitzugeben,
- den Beraterinnen und Beratern fachlich-interdisziplinären Austausch zu ermöglichen.

Themen der Vorträge sind die Versöhnung mit sich selbst und der eigenen Geschichte, Schuld und Versöhnung in der Partnerschaft. Ein Vortrag wird aus der Sicht der Schematherapie zeigen wie der Neuanfang gelingen kann.

In den Arbeitsgruppen werden verschiedene Aspekte von Versöhnung und Verzeihung entfaltet, auch die Grenzen von Versöhnung werden in den Blick genommen, etwa bei Missbrauch und Körperverletzung.

Die Arbeitsgruppen werden aus den unterschiedlichen therapeutischen Richtungen und Methoden praxisnahe Anregungen für die Beratungsarbeit vorstellen und vermitteln.

Die inhaltliche Arbeit der Jahrestagung wird ergänzt durch Möglichkeiten der Begegnung, fachliche und persönliche Gespräche, spirituelle Impulse, die gemeinsame Eucharistiefeier und den festlichen Abend.

Wir danken der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V. für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unser Dank gilt auch dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die finanzielle Unterstützung der Jahrestagung als zentrale Fortbildungsveranstaltung des Bundesverbandes. Wir erreichen mit der Jahrestagung viele Kolleginnen und Kollegen; damit geben wir wichtige Impulse für die Qualitätssicherung und -entwicklung der institutionellen Ehe-, Familien- und Lebensberatung über die diözesanen Grenzen hinaus.

Für den Vorstand des Verbandes

Erhard Scholl  
Vorsitzender

Hiltrud Franken-Horstmann  
Stellvertretende Vorsitzende

## Programm



**Mittwoch, 9. Mai 2012**

- 14.30 h Kaffee  
15.00 h Eröffnung, Begrüßung, Grußworte  
16.00 h **Vortrag**  
**Friederike von Tiedemann:**  
**„Wenn die Seele ruhig wird...“**  
**Versöhnungsarbeit mit Paaren**  
**- Ein Erfahrungsbericht**
- 17.30 h Abendessen
- 19.00 h **Michela Domes:**  
**„I'm sorry...“ - literarisch-**  
**musikalische Soirée**  
**zum Tagungsthema**
- 20.45 h Treffen der GruppenleiterInnen

**Donnerstag, 10. Mai 2012**

- Ab 6.45 h Frühstücksmöglichkeit  
7.30 h Spiritueller Tageseinstieg  
9.00 h **Vortrag**  
**Erika Lützner-Lay:**  
**„In Teufelskreisen**  
**schlummern Wachstumszirkel“**
- 10.15 h Kaffeepause

Um beim Mittagessen den Andrang am Büffet zu entzerren, sind die Zeiten der Arbeitsgruppen in A und B eingeteilt. Die Aufteilung bedeutet keine inhaltliche Wertung und lässt nicht auf die Arbeitsform schließen.

# Suhl

## Programm



Gruppen A	
10.45 h	Gruppenarbeit (bis 12.00 h)
12.00 h	Mittagessen
14.00 h	Gruppenarbeit (bis 15.45 h)
Gruppen B	
10.45 h	Gruppenarbeit (bis 12.30 h)
12.30 h	Mittagessen
14.30 h	Gruppenarbeit (bis 15.45 h)
15.45 h	Kaffeepause
16.15 h	Gruppenarbeit von A u. B (bis 18.00 h)
18.00 h	Abendessen
19.45 h	Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Katholischer Eheberaterinnen und -berater e.V.

### Freitag, 11. Mai 2012

Ab 6.45 h	Frühstücksmöglichkeit
7.30 h	Spiritueller Tageseinstieg
9.00 h	<b>Vortrag</b> <b>Dr. med. Eckhard Roediger:</b> <b>„Was kann die Schematherapie zur Arbeit mit Paaren beitragen?“</b>
10.30 h	Kaffeepause Gruppen B
10.45 h	Gruppenarbeit (bis 12.00 h)
12.00 h	Mittagessen
14.00 h	Gruppenarbeit (bis 15.45 h) Gruppen A
10.45 h	Gruppenarbeit (bis 12.30 h)
12.30 h	Mittagessen
14.30 h	Gruppenarbeit (bis 15.45 h)
15.45 h	Kaffeepause
16.15 h	Gruppenarbeit von A u. B (bis 18.00 h)
18.00 h	Treffen der GruppenleiterInnen Nachlese
19.45 h	Festlicher Abend

**Samstag, 12. Mai 2012**

P

Ab 6.45 h	Frühstücksmöglichkeit
9.00 h	Aktuelle Stunde
10.15 h	Abschlussgottesdienst
11.15 h	Agape
12.00 h	Ende der Jahrestagung

TransfERMöglichkeiten vom Hotel zum Bahnhof Suhl erfragen Sie bitte an der Rezeption des Hotels.

### **Chorproben und meditative Tänze**

Die Termine für die Proben des Tagungschores (Stefan Wiebe) und die meditativen Tänze werden im Foyer angekündigt.

## **Zu den Plenumsveranstaltungen**

Mittwoch, 9. Mai, 16.00 h

**Friederike von Tiedemann**

**„Wenn die Seele ruhig wird...“**

**- Versöhnungsarbeit mit Paaren**

**- Ein Erfahrungsbericht**

Es ist so gut wie unvermeidlich, dass in Paarkonstellationen, die auf Dauer angelegt sind, die Partner einander verletzen und so ihre Beziehung mehr oder weniger belasten. Damit geraten beide Partner unweigerlich in nicht enden wollende gegenseitige Vorwürfe und Streits, was im Laufe der Zeit ihrer Liebe schadet und nicht selten in Trennungen mündet. Ausbleibende Versöhnung erschwert zudem eine kooperative Elternschaft oft über Jahre hinweg und gefährdet das Kindeswohl. Die Fähigkeit zur Aussöhnung ist somit eine zentrale Kompetenz, damit Beziehungen auf Dauer attraktiv und beständig bleiben. In der Beratungsarbeit

ist es ein wichtiges Thema, an dem wir nicht vorbeikommen, wenn wir professionelle Hilfe leisten wollen.

Der Vortrag beleuchtet wichtige Erkenntnisse der Versöhnungsarbeit mit Paaren und stellt ein Konzept zur gezielten Steuerung von Versöhnungsprozessen vor.

V

Donnerstag, 10. Mai, 9.00 h

**Erika Lützner-Lay**

### **In Teufelskreisen schlummern Wachstumszirkel**

Im unbewussten, leidvollen „Tanz“ des Paares sind bereits alle Ressourcen für persönliches und gemeinsames Wachstum verborgen. Wenn wir in der Beratung und Therapie als allparteiliche Dritte Menschen auf diesem Weg begleiten, wachsen sie mit ihrer Entwicklung ins Vergeben und Verzeihen hinein.

Der Vortrag integriert eine systemische Perspektive und Grundhaltung mit tiefenpsychologischem Blickwinkel auf die unbewusste Ebene, beleuchtet die Bedeutung früher Bindungserfahrungen aus präverbaler Zeit in der Choreografie der Paardynamik. Er vermittelt Impulse, damit ressourcen- und körpernah-erlebnisorientiert auf allen Ebenen des Bewusstseins in der Praxis zu arbeiten.

V

Freitag, 11. Mai, 9.00 h

**Dr. med. Eckhard Roediger**

### **Was kann die Schematherapie zur Arbeit mit Paaren beitragen?**

Das Schematherapiemodell beschreibt, wie unbefriedigte kindliche Grundbedürfnisse zu frühen, maladaptiven Schemata und nachfolgend dysfunktionalen

Bewältigungsstrategien führen. Bei der Partnerwahl wird im Sinne einer sog. „Beziehungs-Chemie“ unbewusst häufig ein Partner mit einem komplementären Bewältigungsstil gewählt, wodurch sich die Partner wechselseitig ihre schemaaktivierenden „Knöpfe drücken“ und eine Spirale eskalierender Bewältigungsversuche, ein sog. Modus-Zirkel, entsteht. Im Vortrag wird an einem Videobeispiel die Entstehung dieser Spirale, der Klärungsprozess der komplementären Bewältigungsstrategien und die Auflösung durch eine funktionale Kommunikation zwischen den beiden gesunden Erwachsenen in dem Paar gezeigt. Verschiedene Settingvarianten zwischen Einzel- und Paararbeit werden besprochen.

## Blickpunkt EFL-Beratung

Die Fachzeitschrift des  
Bundesverbandes



**günstiges  
Abo**

zu beziehen  
beim Kongressbüro  
oder bei der Geschäftsstelle:  
Friedrich-Stein-Str. 28  
97421 Schweinfurt  
Tel: 0 97 21 - 7 30 12 55  
Fax: 0 97 21 - 7 30 12 87  
Mail: [geschaeftsstelle@bv-efl.de](mailto:geschaeftsstelle@bv-efl.de)

Einzelexemplar  
9,- Eur / zzgl. Versandkosten

## G Arbeitsgruppen

### 1 Versöhnungsprozesse sicher leiten können

**Friederike von Tiedemann**

*Dipl. Psych. Approbierte Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin für systemisch-integrative Paartherapie am Hans-Jellouschek-Institut (HJI), Leiterin des Freiburger Zentrums für Paartherapie, Supervision und Coaching, Lehrsupervisorin an der Akademie für Bildung und Persönlichkeitsentwicklung der Uni Tübingen (ABIP), Lehrtrainerin bei PROFESSIO GmbH, Buchautorin*

#### **Zur Gruppenarbeit:**

Beziehungen auf Dauer bringen es mit sich, dass Verletzungen geschehen. In der Paarberatung nimmt es großen Raum vor allem dann ein, wenn diese über Jahre hinweg nicht verziehen wurden und/oder das Ausmaß der Verletzungen sehr groß ist. Dieser Workshop vermittelt Handwerkszeug, um professionell und sicher einen Rahmen zu installieren, in welchem Versöhnung zwischen Partnern möglich wird. Vorbereitung, Einbeziehung der Ressourcen des Paares und Durchführung von Verletzungsritualen wird in ihren einzelnen Interventionsschritten demonstriert und geübt. Notwendige Interventionsstrategien des Versöhnungsprozesses werden praxisnah und anschaulich vermittelt und konkretes therapeutisches Vorgehen eingeübt.

Hierzu gehören:

- Unterbrechen dysfunktionaler Interaktionsmuster
- Methoden geeigneter, unterstützender Versöhnungsrituale
- Möglichkeiten der Wiedergutmachung und des Vertrauensaufbaus
- Grenzen der Versöhnung.

Hinweis: Das Seminar kann aus zeitlichen Gründen nicht den speziellen Umgang mit hochstrittigen Paaren vermitteln!

## **„Ich bin Viele“ und damit spielen wir! Dramaturgie der „Inneren Bühne“ bewusst gestalten**

2

**Erika Lützner-Lay**

*Lehrende für Systemische Therapie  
und Beratung (DGSF), Supervisorin  
(DGSF), Tiefenpsychologisch fundierte  
Körperpsychotherapeutin, in freier Praxis  
in Schwalbach bei Frankfurt/Main und in  
verschiedenen Weiterbildungskontexten*

### **Zur Gruppenarbeit:**

In der Choreographie unserer Seele wirken ganz verschiedene, oft widersprüchliche Kräfte. Unbewusst gestalten sie machtvoll und lebensprägend unsere oft eingefahrenen Muster, mit denen wir in der Welt die Bühne einnehmen und unsere Beziehungen gestalten.

Wenn in der Aufstellung unsere „Inneren Gestalten“ – auch gerade die „dunklen“ – im szenischen Geschehen Kontur bekommen und erfahrbar werden, verstehen und achten wir sie aus dem Kontext der eigenen Lebensgeschichte und unserer Überlebenskompetenz. Die eigene Körperwahrnehmung und –erfahrung unterstützt dabei die Stimmigkeit des Erlebens. Damit werden wir frei, auf der „Inneren Bühne“ und im Körperausdruck bewusster Regie zu führen im Sinne eigener Bedürfnisse und Ziele im aktuellen Leben. Der Weg wird frei für ein Lebensgefühl von Kompetenz, eigenem Wirkvermögen und achtsamer Beziehungsgestaltung.

Das Seminar vermittelt auf dem theoretischen Hintergrund von Systemtheorie, früher Bindungstheorie, Traumatherapie, Hirnforschung und tiefenpsychologisch fundierter Körperpsychotherapie lebendiges Erfahrungslernen in

- Aufstellungen zum „Inneren Team“
- Strukturaufstellungen der „Inneren Bühne“ nach Albert Pesso

- Ressourcenorientierten Ritualen mit Körpererfahrung
- Nährenden körperorientierten Interventionen für Nachreifung in Eigenliebe und Selfcare.

### 3 Die Schematherapeutische Arbeit mit Paaren

**Dr. med. Eckhard Roediger**

*geb. 1959, Neurologe, Psychiater und Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Ausbildungen in tiefenpsychologischer und Verhaltenstherapie. Vormalig Aufbau und Leitung der Psychosomatischen Abteilung am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin. Seit 2007 niedergelassen in Frankfurt/Main und als Dozent und Supervisor für Verhaltenstherapie und Schematherapie tätig. Leiter des Instituts für Schematherapie Frankfurt (IST-F), Sekretär der Internationalen Schematherapiegesellschaft (ISST)*

#### **Zur Gruppenarbeit:**

Im Workshop werden die Ausführungen des Vortrages im Detail vertieft und die Erarbeitung eines Modus-Zirkels und die Unterbrechung bzw. Einleitung einer Veränderung in Rollenspielen in Kleingruppen geübt.



## Verzeihen, Vergeben und Vergessen in der Liebe

4

**Dr. Roland Weber, Stuttgart**

*Paar- und Familientherapeut, Jahrgang 1950,  
Leiter einer psychologischen Beratungsstelle  
in Stuttgart. Eigene Praxis in Ammerbuch,  
langjährige Weiterbildungstätigkeit, Fach-  
und Sachbuchautor*

### **Zur Gruppenarbeit:**

Wenn Partner sich verletzen geraten diese leicht in einen Kreislauf negativen Denkens und Handelns. Das kann ihnen selbst und ihrer Partnerschaft größeren Schaden zufügen als das eigentliche Unrecht. Verzeihen und Vergeben ist ein mehrstufiger Prozess, der den Partnern einiges abverlangt, aber auch den Weg für eine reifere Beziehung öffnet. Das Seminar bietet erlebnisaktivierende Vorgehensweisen und Methoden an, wie es Paaren gelingen kann mit Verletzungen umzugehen und sie loszulassen.

Diese umfassen die Arbeit mit Gegenständen, Zeitlinien, Ritualen und inneren Teilen.



[www.bv-efl.de](http://www.bv-efl.de)

5

### **Zum Umgang mit Passivität aus Sicht der Transaktionsanalyse**

**Norbert Wilbertz**

*Dipl. Psych., Dipl. Theol., Psychologischer Psychotherapeut, Transaktionsanalytiker DGTA; 34jährige Berufserfahrung als Ehe-, Familien- und Lebensberater in Freiburg und Münster*

#### **Zur Gruppenarbeit:**

Eines der interessantesten und stärksten Konzepte der Transaktionsanalyse betrifft das Verstehen von Passivität und die Empfehlungen für den Umgang mit passivem Verhalten.

Passivität zeigt sich nach diesem Konzept in unterschiedlichsten Formen: vom Nichtstun über dem agitierten Verhalten bis hin zur Gewaltanwendung. Allen Erscheinungsformen ist gemeinsam, dass ein selbstverantwortliches Lösen der eigenen Probleme vermieden und stattdessen das Gegenüber zur Lösung der Probleme herausgefordert wird. Innere Mechanismen wie z. B. das Verleugnen wesentlicher Aspekte der Realität, die Übertreibung oder das unreflektierte Verallgemeinern rechtfertigen bzw. fördern das passive Verhalten und werden von daher im Beratungsprozess aufgedeckt und konfrontiert. Ziel der Interventionen ist es, den Bezugsrahmen, aus dem sich das passive Verhalten mehr oder weniger automatisch ergibt, in Frage zu stellen und durch alternative, die Eigenverantwortung herausfordernde Perspektiven zu ersetzen.

Im angebotenen Workshop werden nach einer kurzen Einführung in ausgewählte Themen der Transaktionsanalyse (Ich-Zustände, Gefühlsmasken, Lebensskript) das Passivitätsmodell vorgestellt, die einzelnen Mechanismen an Hand konkreter, von den Teilnehmern eingebrachter Fälle analysiert und Interventionsmöglichkeiten erarbeitet, wie dem passiven Verhalten begegnet werden kann.

Methodisch wechseln theoretische Inputs und Re-

flexion im Plenum, Austausch in Kleingruppen, Selbsterfahrung und Einüben im Rollenspiel einander ab. Wenn die Gruppe es wünscht, kann in besonderer Weise passives Verhalten im Zusammenhang mit „Versöhnen und Verzeihen“ in den Blick genommen werden, z. B. in Fällen, in denen viel geredet, viel agiert wird, aber eine nachhaltige Versöhnung daran scheitert, dass die Verantwortung für das, was geschehen ist oder jetzt zu geschehen hätte, nicht übernommen wird.



### 6

## **Schematherapie – ein Beitrag zur Versöhnung mit sich selbst und mit dem Partner**

**Richard Jost**

*Dipl. Psychologe, Dipl. Sozialpädagoge, Ehe-, Familien- und Lebensberater, Arbeit in der EFL seit 1996, freiberufliche Tätigkeit als Unternehmensberater und Coach für Fragen des Gesundheitsmanagements in Organisationen.*

### **Zur Gruppenarbeit:**

Die von Jeffrey Young in den USA entwickelte Schematherapie findet mittlerweile auch in Europa immer mehr Beachtung. Sie vereint tiefenpsychologische und kognitiv-verhaltenstherapeutische Ansätze und nutzt Interventionstechniken unterschiedlicher Therapierichtungen. Ursprünglich konzipiert für die Behandlung von Patienten mit belastenden Persönlichkeitsstilen und –störungen bereichert dieser integrative Ansatz inzwischen die Arbeit in den unterschiedlichsten Feldern der Beratung und Therapie – so auch in der Paarberatung.

Schemata sind „stabile und überdauernde Themen, die sich in der Kindheit entwickeln und im Laufe des Lebens weiterentwickeln“ (Young, 1994). Sie entstehen, wenn zentrale Grundbedürfnisse (Bindung, Autonomie und (Selbst)Kontrolle, Selbstwert, Lebensfreude) in der Kindheit stark frustriert werden. Automatisierte Bewältigungsstrategien wie Formen der (Über)Kompensation, Vermeidung und Unterordnung führen später zu Belastungen in zwischenmenschlichen Beziehungen – Phänomene, die wir in der Beratung häufig antreffen und im Paarsetting oft direkt beobachten können. Der schematherapeutische Ansatz hilft, sich selbst und den Partner im Kontext der biographischen Entwicklungsbedingungen besser zu verstehen und destruktive Wahrnehmungs- und Interaktionsmuster zu verändern. Er liefert einen Beitrag zur Versöhnung

mit der persönlichen Lebensgeschichte und fördert das gegenseitige Verständnis in der Beziehung.

Die Arbeitsgruppe gibt eine Einführung in die Grundlagen der Schematherapie und vermittelt einen Überblick zu den Schemata und den Bewältigungsstilen. Sie führt ein in den Schemamodus-Ansatz – ein Modell zum Verständnis plötzlicher Stimmungswechsel und zeigt, welche emotionsaktivierende und verhaltensverändernde Interventionen und Übungen eingesetzt werden können. Überlegungen, wie dieser zunächst für das Einzelsetting entwickelte Ansatz für die Arbeit mit Paaren adaptiert werden kann, runden die Gruppenarbeit ab.



### 7

## Versöhnen und Verzeihen in der Traumaarbeit

**Gabi Fischer**

*Diplompsychologin, Psychologische  
Psychotherapeutin, Fachtherapeutin für  
spezielle Psychotraumatologie (DeGPT),  
EMDR-Therapeutin*

### **Zur Gruppenarbeit:**

Während viele traumatisierte Menschen in ihrem Alltag von Angehörigen und/oder FreundInnen mit der Aufforderung konfrontiert werden, „endlich dem Täter zu verzeihen“ und „alte Geschichten ruhen zu lassen“, geht es in diesem Workshop viel mehr darum, wie Traumatisierte in der Beratungsarbeit darin unterstützt werden können, sich mit der eigenen Biographie, den Überlebensstrategien und der Erfahrung absoluter Hilflosigkeit auszusöhnen. Es wird erarbeitet, in welcher Phase traumatherapeutischer Beratung Aussöhnung angezeigt ist.

Ich möchte gerne mit Ihnen entlang der Theorie der strukturellen Dissoziation (Van der Hardt, Nijenhuis) die Voraussetzungen, Implikationen und Kontraindikationen der Versöhnungsarbeit erarbeiten. Wir werden Aussöhnung kennenlernen als Teilaspekt der dritten Phase der Traumaarbeit, in der es um Integration traumatischer Erfahrung sowie um Neuausrichtung in ein zukunftsorientiertes Leben geht.

Methodisch biete ich Ihnen Impulsreferate, Fallbeispiele und Übungen aus der psychodynamisch integrativen Traumatherapie (PITT), aus der Egostate-Arbeit und aus EMDR-Protokollen. Diese sollen Sie als BeraterInnen befähigen, klar und achtsam Menschen aus Trauer, Angst und Wut in eine freiere, beruhigendere und versöhnlichere Haltung zu führen. Die TeilnehmerInnen des Workshops sind eingeladen, eigene Fallbeispiele und viele Fragen mitzubringen. Ich freue mich auf eine anregende Zusammenarbeit!



Bundesverband  
Katholischer Ehe-, Familien- und  
Lebensberaterinnen und -berater e.V.  
Friedrich-Stein-Str. 28  
**97421 Schweinfurt**



# Suhl

## Anmeldung

.....  
Name

.....  
Vorname

.....  
Straße

.....  
Hausnummer

.....  
PLZ

.....  
Ort

.....  
Telefon

.....  
E-Mail

- Ich bin damit einverstanden, meine Anmeldebestätigung und Gruppeneinteilung per Mail zu bekommen.

.....  
Bistum

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Jahrestagung des Bundesverbandes Kath. EFL-beraterinnen und -berater an.

- Ich bin **Mitglied** des Bundesverbandes  
 Ich bin **nicht Mitglied** des Bundesverbandes  
 Ich möchte ein Einzelzimmer  
 Doppelzimmer zusammen mit

.....  
Ich möchte in einer der Arbeitsgruppen     
mitarbeiten.

Bitte unbedingt drei Arbeitsgruppen angeben, da sonst Ihre Anmeldung nachrangig bearbeitet wird.

Mir ist bekannt, dass meine Anmeldung erst dann berücksichtigt wird, wenn die Tagungsgebühr auf dem Konto des Bundesverbandes (Darlehnskasse Münster e. G., BLZ 400 602 65, Konto-Nr. 4 173 401) eingegangen ist. Bitte geben Sie als Verwendungszweck Vor- und Nachname der Teilnehmerin / des Teilnehmers an.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift



## „Versöhnungsarbeit mit dem Schwert“, eine Selbsterfahrung

8

**Andreas Schäfer**

*Andreas Schäfer, verheiratet, 2 Kinder,  
Dipl.-Psych., Ehe-, Familien- und  
Lebensberater (BAG), Ausbildung in  
Initiativer Schwertarbeit, langjährige  
Erfahrung in der therapeutischen Einzel-,  
Paar- und Gruppenarbeit mit dem Schwert,  
Meditationspraxis*

### **Zur Gruppenarbeit:**

Versöhnen und Verzeihen aus Liebe oder um „lieb zu sein“, damit ich wieder geliebt werde?

Dies sind zwei sehr unterschiedliche Beweggründe. Der eine entspringt der reifen Persönlichkeit, der andere zumeist einer Abhängigkeit und ist selten auf Dauer hilfreich. In der Arbeit mit dem Schwert wird klar zwischen beiden Beweggründen unterschieden. Wer zu früh und zu schnell verzeiht und sich versöhnt verliert nicht selten den Respekt und die Achtung der Partnerin/des Partners, was auf Dauer die Beziehung gefährdet. Die eigenen Grenzen und deren Übertritt deutlich zu machen, ist Voraussetzung für klare Begegnung und bewussten Kontakt. Der Mut eine Wiedergutmachung einzufordern und die Verantwortlichkeit klar zuzuordnen, bringt neue Lebendigkeit in die Paarbeziehung. An einem kraftvollen Gegenüber kann die Partnerin/der Partner wachsen. Mit dem Schwert als Medium lassen sich einige wesentliche Aspekte („fester eigener Standpunkt“, „klare Grenzen“, „Begegnung von Herz zu Herz“, „einen klaren Schnitt machen“, ...) eindrucksvoll verdeutlichen und damit erlebbar und erfahrbar machen.

Der Kurs ist auf Selbsterfahrung ausgerichtet. Die Übungen sind unmittelbar in den Beratungsalltag integrierbar.

9

### **Eine Erfahrung kann man sich nicht ersetzen! (N. Narbeshuber)**

**Felicitas Lehmann**

*Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin und Supervisorin und Lehrsupervisorin, Systemische Familientherapeutin, Verhaltenstherapeutin, Tanztherapeutin, Lehrbeauftragte an der Kath. Fachhochschule NRW, Dozentin an der Akademie für Psychotherapie in Erfurt.*

#### **Zur Gruppenarbeit:**

Selten geht es bei Verletzungen zwischen Partnern „nur“ um das Hier und Jetzt des Paares. Oft werden aus scheinbar kleinen Anlässen tiefe Wunden, weil alte Narben berührt oder aufgerissen werden, die schon viel früher in der Geschichte der Partner entstanden sind. So passiert es dann, dass Verletzungen vor dem Hintergrund der Erfahrungen in der Herkunftsfamilie interpretiert werden oder Partner Konflikte in Kauf nehmen, weil sie gegenüber einer alten Liebe (Vater/Mutter/frühere Partner) gebunden sind und loyal bleiben wollen. Damit Versöhnung möglich wird, kann es helfen, die Vielschichtigkeit des Konfliktgeschehens zu verstehen, sie den Partnern verständlich zu machen und beim Sortieren zu helfen, denn Konflikte können nur dort gelöst werden, wo sie entstanden sind.

Im Seminar soll es deshalb darum gehen, diese komplexe Dynamik zu explorieren und zu erforschen. Es werden keine fertigen Lösungen angeboten, sondern die Möglichkeit, mit Hilfe von systemischen Aufstellungen, Skulpturen und Inneren Teams einen Einblick in das Innenleben von Konflikt und Verzeihung in Paarbeziehungen zu gewinnen und durch die aktive Mitwirkung und anhand mitgebrachter Beispielfälle Erfahrungen zu sammeln.

Arbeitsmethoden: Systemaufstellung, Skulptur, Inneres Team.

## Akzeptanz- und Commitment-Therapie

10

**Dr. med. Rainer F. Sonntag**

*Jahrgang 1957. Seit 1989 als Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin niedergelassen. Ausbildung in Verhaltenstherapie. Seit 1995 Fortbildung in Akzeptanz- und Commitment-Therapie. Workshops und Vorträge zur Akzeptanz- und Commitment-Therapie auf Tagungen in Deutschland, Schweden, USA, England und Italien. Anerkannter ACT-Trainer ([www.contextualpsychology.org](http://www.contextualpsychology.org)) und Mitglied des Training Committees der Association for Contextual Behavioral Science. Dozent und Supervisor an verschiedenen Ausbildungsinstituten für Verhaltenstherapie.*

### **Zur Gruppenarbeit:**

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT, als ganzes Wort gesprochen) ist ein neuer Ansatz innerhalb der Verhaltenstherapie. Hauptziel ist die Förderung psychischer Flexibilität und wertorientierten Handelns. Anstelle der Veränderung kognitiver und emotionaler Inhalte (d. h. Symptomreduktion) steht in ACT die Veränderung von Kontextbedingungen, welche die Wirkungen innerer Erlebnisse bestimmen, im Vordergrund. Es geht darum zu lernen, innere Erlebnisse gewähren zu lassen anstatt mit viel Aufwand an Energie und Zeit gegen sie anzukämpfen. Akzeptanz des eigenen Erlebens ist allerdings kein Selbstzweck, sondern steht im Dienst engagierten Handelns in Richtung eigener Lebensziele und existentieller Werte. Der Workshop ist als Einführung in die grundlegenden Behandlungsstrategien wie Geistesgegenwart, kognitive Defusion, Kontakt zu einem transzendenten Selbsterleben, Wählen und Formulieren von Werten, Akzeptanz und Engagement konzipiert.

Nach einer theoretischen Einführung liegt der Schwerpunkt des Workshops auf der praktischen Ar-

beit und der Vermittlung einiger charakteristischer Interventionsmöglichkeiten in Form von Metaphern und erlebnisorientierten Übungen. Die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zu Selbstöffnung und Selbsterfahrung ist förderlich.

11

### **Aussöhnung durch neue Erinnerungen**

**Hanna Neufang**

*Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Transaktionsanalytikerin (DGTA), Systemische Paar- und Familientherapeutin und Supervisorin (SG), Ausbilderin im Freiburger Familientherapeutischen Arbeitskreis (FFAK), Pessotherapeutin.*

#### **Zur Gruppenarbeit:**

Unerledigte Angelegenheiten aus der Herkunftsfamilie sind oft Hintergrund und Motor für die dysfunktionale Interaktion eines Paares.

In diesem Workshop wird zunächst das Paarmuster erarbeitet mit den Konzepten von Teufelskreis und ineinandergreifenden Skriptsystemen. Als eine Möglichkeit zur Veränderung möchte ich dann Konzepte aus der Pessotherapie vorstellen. Neu konstruierte, heilsame Erfahrungen auf symbolischer Ebene mit „Idealen Eltern“ können verinnerlicht werden. Als alternative Gedächtnisspur können sie so die Basis sein für eine neue Landkarte, die eine versöhnliche Haltung sich selbst und dem Partner gegenüber möglich macht.

Die Interventionen werden vorgestellt, demonstriert und geübt.

## Affären verstehen und verzeihen

12

### **Dörte Frank-Boegner**

*Systemische Familientherapeutin  
(IgsT Heidelberg), Eigene Praxis für  
Familienberatung, Beraterin für Paar-  
und Sexualberatung bei pro familia,  
Dozentin für Paar- und Sexualberatung  
an der FH Frankfurt*

### **Zur Gruppenarbeit:**

Affären und deren Bearbeitung gehören zum Alltag in der Paarberatung. Mehr als zwei Drittel aller Paare, die seit 20 Jahren zu mir in die Beratung kommen, haben schon einmal in der Partnerschaft eine Affäre erlebt und erlitten. Wie kann ich diese auf dem Hintergrund der Paargeschichte und der individuellen Familiengeschichte verstehen und meinen Platz im Wirrwarr der Gefühle finden? Und wann und auf welche Weise kann ich das „Fremdgehen“ in der Liebe verzeihen und mich damit aussöhnen?

In meinem Workshop möchte ich die TeilnehmerInnen mit der systemischen Sichtweise von Affären vertraut machen und Arbeitsmethoden vorstellen, diese zu bearbeiten. Das beinhaltet sowohl das Verstehen und Einordnen der Affäre, die Bearbeitung der Bindungsthematik als auch die Aussöhnung mithilfe von kreativen Interventionstechniken, die eine neue Sichtweise ermöglichen.



**Besuchen Sie uns  
auch im Internet**

**[www.bv-efl.de](http://www.bv-efl.de)**



## Adressen der VortragsrednerInnen und GruppenleiterInnen

### **Michaela Domes**

Friedrichstr. 11 a  
90408 Nürnberg  
Tel.: 09 11 – 35 48 56  
Mail: M.Domes@web.de

### **Gabi Fischer**

Kiefernweg 3 a  
50767 Köln  
Tel.: 02 21 – 5 90 73 06  
Mail: Praxis-Gabi.Fischer@email.de

### **Dörte Frank-Boegner**

Hofstatt 11  
35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 – 30 85 55  
Mail: Doerte.Frank-Boegner@t-online.de

### **Richard Jost**

Hacheneyerstr. 174  
44265 Dortmund  
Tel.: 08 31 – 77 33 15  
Mail: jost@apro-fit.de

### **Felicitas Lehmann**

Rudolfstr. 4  
99092 Erfurt  
Tel.: 03 61 – 2 11 34 16  
Mail: felizitas.lehmann@web.de

### **Erika Lützner-Lay**

Adlerstr. 1  
65824 Schwalbach  
Tel.: 0 61 96 – 8 63 22  
Mail: praxis@luetzner-lay.de

**Hanna Neufang**

Schauinslandstr. 4  
79194 Sindelfingen  
Tel.: 07 61 – 58 25 99  
Mail: h.neufang@web.de

**Dr. med. Eckhard Roediger**

Grommetstr. 20  
60433 Frankfurt  
Tel.: 0 69 – 43 00 86 47  
Mail: kontakt@eroediger.de

**Andreas Schäfer**

Straßburgerstr. 39  
77652 Offenburg  
Tel.: 07 81 – 92 50 65  
Mail: a.schaefer@efl.ortenau.de

**Dr. med. Rainer Sonntag**

In der Wüste 18  
57462 Olpe  
Tel.: 0 27 61 – 9 66 70  
Mail: raisonn@aol.com

**Friederike von Tiedemann**

Im Rebstall 5  
79285 Ebringen  
Tel.: 0 76 64 – 6 07 45  
Mail: Friederike@vonTiedemann.de

**Dr. Roland Weber**

Baumgartenring 12  
72119 Ammerbuch  
Tel.: 0 70 73 – 50 04 95  
Mail: Dr.R.W@web.de

**Norbert Wilbertz**

Delpstr. 42  
48151 Münster  
Tel.: 02 51 – 77 67 40  
Mail: norbert-wilbertz@t-online.de



### Vorstand des Bundesverbandes

**Erhard Scholl**, Vorsitzender

Diözese Würzburg

Tel. 0 97 21 - 7 30 12 55

Mail: scholl@bv-efl.de

**Hiltrud Franken-Horstmann**, stellv. Vorsitzende

Erzdiözese Freiburg

Tel. 0 72 51 - 93 18 00

Mail: franken-horstmann@bv-efl.de

**Gaby Hübner**, Beisitzerin, Diözese Osnabrück

Tel. 0 42 41 - 10 03

Mail: huebner@bv-efl.de

**Martin Kopf**, Beisitzer

Erzdiözese München und Freising

Tel. 0 81 61 - 33 66

Mail: kopf@bv-efl.de

**Felizitas Kracht**, Beisitzerin

Erzdiözese Köln

Tel. 0 2 02 - 45 61 11

Mail: kracht@bv-efl.de

**Rainer Weißl**, Beisitzer

Diözese Passau

Tel. 0 86 77 - 18 31

Mail: weissl@bv-efl.de

**Mechtild Wiesehöfer**, Beisitzerin

Diözese Limburg

Tel. 0 61 74 - 96 94 55

Mail: wiesehoefer@bv-efl.de

Auf der Homepage des Verbandes ([www.bv-efl.de](http://www.bv-efl.de)) finden Sie mehr über die Vorstandsmitglieder und ihre Aufgabengebiete.

## Teilnahmebedingungen



### 1. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich schriftlich. Bitte verwenden Sie für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein eigenes Anmeldeformular und geben Sie drei gleichberechtigte Arbeitsgruppenwünsche an.

Senden Sie bitte Ihre Anmeldung an:

Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien-  
und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

Friedrich-Stein-Str. 28

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 - 730 12 55

Fax: 09721 - 730 12 87

E-Mail: [geschaeftsstelle@bv-efl.de](mailto:geschaeftsstelle@bv-efl.de)

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs bearbeitet - wenn drei Arbeitsgruppenwünsche angegeben sind. Die Zuweisung zur Arbeitsgruppe findet erst nach Eingang der Studiengebühr statt. Wenn weniger als drei Arbeitsgruppen angegeben sind, wird die Anmeldung eine Woche später berücksichtigt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen je Arbeitsgruppe ist begrenzt. Ein Wechsel der Arbeitsgruppe zu Beginn oder auch während der Tagung ist nicht mehr möglich.

**Anmeldeschluss ist der 15. 03. 2012.**

### 2. Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beinhaltet die Studiengebühr sowie drei Übernachtungen im Ringberg - Resorthotel\*\*\* mit reichhaltigem Frühstücksbüfett, Mittag- und Abendessen als Büfett incl. Tischgetränke, Festlichen Abend mit Festbüfett und Tanz, kostenlosen Parkplatz am Hotel, freie Sauna- und Schwimmbadbenutzung während der gesamten Aufenthaltsdauer.

Die Tagung ist nur im Gesamtarrangement buchbar.

Mitglieder des Bundesverbandes zahlen:

# Suhl

## Teilnahmebedingungen

im EZ 320€

im DZ 270€

Nichtmitglieder zahlen:

im EZ 370€

im DZ 320€

Bitte überweisen Sie die entsprechende Tagungsgebühr gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Konto:

**EFL-Bundesverband**

**Darlehnskasse Münster**

**BLZ 400 602 65**

**Konto-Nr. 4 173 401**

Vermerk: Vor- /Nachname des Teilnehmers, Verwendungszweck

Da der Bustransfer in den vergangenen Jahren nur spärlich genutzt wurde, haben wir keinen Bustransfer vorgesehen. Die Anfahrt ist jedoch in Sammeltaxis möglich.

### 3. Anmeldebestätigung

Die Bestätigung der Anmeldung und die Information über die Arbeitsgruppeneinteilung erfolgt ca. 10 Tage nach Anmeldeschluss. Kriterium für die Gruppenzuteilung ist das Anmeldedatum.

### 4. Abmeldung / Rücktritt

Bei schriftlicher Abmeldung bis zum 30. März 2012, wird der eingezahlte Tagungsbeitrag in voller Höhe abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20 € erstattet. Bei Abmeldung bis 20. April 2012 wird die Studiengebühr einbehalten und die Verpflegungspauschale erstattet, wenn der Platz nicht anderweitig vergeben werden kann. Bei späterer Abmeldung ist eine Erstattung nur noch möglich, wenn der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Ein Anspruch auf Erstattung besteht nach dem 20. April 2012 nicht mehr. Auch die Unterkunft- und Verpflegungskosten können nicht erstattet werden, da der Veranstalter gegenüber dem Hotel zahlungspflichtig wird.

## **5. Allgemeine Hinweise**

Die Tagung findet statt im:

Ringberg Resort Hotel  
Ringberg 10  
98527 Suhl/Thüringen  
Tel.: 0 36 81 - 3 89-0

Das Tagungsbüro ist während der Tagung in der Regel zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mittwoch:	13:30 - 18:00	19:30 - 20:00
Donnerstag:	8:00 - 9:00	10:15 - 10:45
	13:00 - 14:30	15:45 - 16:15
Freitag:	8:00 - 9:00	10:15 - 10:45
	13:00 - 14:30	
Samstag:	9:00 - 10:00	

Alle Fachvorträge und Arbeitsgruppen finden im Tagungshotel statt. Die Tagungsunterlagen erhalten Sie bei Ihrer Anmeldung im Tagungsbüro (im Foyer des Hotels).

## **6. Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung für Psychologische PsychotherapeutInnen**

Die Akkreditierung der Jahrestagung als Fortbildungsveranstaltung ist bei der Fortbildungskommission für Psychologische Psychotherapeut/innen und Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut/innen beantragt.

Bitte tragen Sie sich in die ausgelegten Teilnehmerlisten der Gruppenkurse und Vorträge ein. Die Bestätigung der Psychotherapeutenkammer erhalten Sie dann per Post.

## **7. Anreise mit Auto**

### **Aus Richtung Frankfurt A 5 / Kassel A 7**

Fahren Sie Richtung Eisenach - Erfurt auf der A 4 bis zum Erfurter Kreuz. Am Erfurter Kreuz fahren Sie auf die A 71 in Richtung Suhl/Schweinfurt bis zur Autobahnausfahrt Suhl/Zella-Mehlis. Dann auf der B 247 nach Suhl hinein bis zur Ausschilderung Richtung Schmiedefeld. Biegen Sie links in Richtung Schmiedefeld ab und halten Sie sich auf der bald sehr steil ansteigenden Hauptstraße bis zum Stadtausgang.

Achtung:

Serpentinenstraße mit alpinen Kurven! Etwa drei Kilometer nach dem Ortsausgangsschild kommt am Eingang einer weiten Rechtskurve die Einfahrt zum Hotel.

### **Aus Richtung Nürnberg/Erlangen A 73**

Fahren Sie in Richtung Coburg über die B 4 in Richtung Suhl (teilweise über die neue Autobahn A 73 möglich). In Suhl über die B 247 kommend fahren Sie an der zweiten Ampelkreuzung im Stadtgebiet rechts (Richtung Schmiedefeld) von der B 247 ab und halten sich bis zur nächsten Ampelkreuzung (REWE) auf der Hauptstraße. Dort biegen Sie wieder rechts ab Richtung Schmiedefeld. Hier kommen Sie auf eine sehr steil ansteigende Hauptstraße bis zum Stadtausgang. Weiter wie oben.

### **Aus Richtung Würzburg A 7**

Fahren Sie die A 7 in Richtung Kassel bis zum AB-Dreieck Werneck, dort auf die A 70 Richtung Schweinfurt Bamberg. Am Autobahndreieck Werntal wählen Sie die A 71 Richtung Suhl/Erfurt. Fahren Sie bis zur Autobahnausfahrt Suhl/Zella-Mehlis. Dann auf der B 247 nach Suhl hinein bis zur Ausschilderung Schmiedefeld. Biegen Sie links in Richtung Schmiedefeld ab und halten sich auf der bald sehr steil ansteigenden Hauptstraße bis zum Stadtausgang. Weiter wie oben.

### **Aus Richtung Dresden A4**

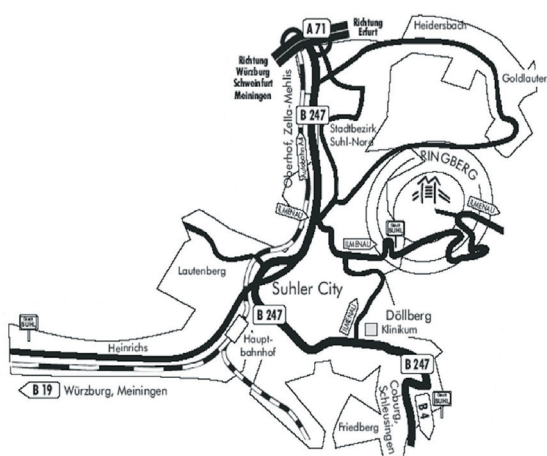
Fahren Sie auf der A4 bis zum Erfurter Kreuz. Am Erfurter Kreuz fahren Sie auf die A 71 - weitere Beschreibung wie aus Richtung Frankfurt.

Noch ein kleiner Tipp für Autofahrer mit GPS-Systemen: Bitte bei der Eingabe als Straße nicht Ringberg 10, sondern „Am Himmelreich“ angeben. Der Ringberg wird leider nicht gefunden und das System gibt Ihnen die Ringbergstraße an, die allerdings in einer völlig falschen Richtung liegt. Die Straße „Am Himmelreich“ befindet sich im letzten Wohngebiet unterhalb des Ringbergs. Hier fahren Sie weiter in Richtung Ilmenau den Ringberg herauf.

# EFL - Bundesverband - Jahrestagung 2012

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Anreise.

Ringberg 10  
98527 Suhl  
Tel. 03681 - 389-0  
Fax 03681 - 389-890









[www.bv-efl.de](http://www.bv-efl.de)